

Interessengemeinschaft Bauernhaus
Sommer 2018 | Ausgabe 19



SCHAUMBURGER MÜTZE

Kurzmitteilung der IgB Schaumburg



NEUE REDAKTION DER SCHAUMBURGER MÜTZE und ein paar Worte zum diesjährigen Sommerfest

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Jahr haben wir uns als neue Kontaktstelle Bückeberg vorgestellt. Mit der Ausgabe 19 der Schaumburger Mütze übernehmen wir die Redaktion. Wir freuen uns darauf, euch auch in Zukunft Informationen zu Seminaren und Veranstaltungen im Schaumburger Land mitzuteilen. Dazu möchten wir euch einladen, aktiv an der Gestaltung der Mütze teilzunehmen. Gerne nehmen wir eure Themenvorschläge entgegen.

Plant ihr bestimmte Maßnahmen, die ihr mit uns teilen wollt? Welche Tipps könnt ihr weitergeben? Oder habt ihr Lust, etwas über Euch und das Leben in einem alten Haus zu erzählen. Hinter jeder Tür verbergen sich andere Geschichten und dennoch haben wir alle etwas gemeinsam. Wir teilen die Leidenschaft für alte Häuser und deren Bewohner. Wir sind alle so grundverschieden und doch so ähnlich, wenn es um die Nutzung alter Baumaterialien geht oder die Herausforderungen behutsamer Sanierung.

Um sowohl die Kosten als auch den Arbeitsaufwand für die Erstellung der Schaumburger Mütze gering zu halten, wird sie in Zukunft nur noch per E-Mail verteilt. So erhöhen wir die Reichweite und können euch noch schneller informieren. Bitte gebt uns ein Feedback, wie ihr das seht. Ausgedruckte Exemplare liegen in der Alten Schule in Soldorf und bei der KS Bückeberg zur Abholung bereit.

Sommerfest auf dem Hof Gausmann

In den vergangenen Monaten haben wir neue Menschen und neue Lebenskonzepte kennengelernt, die mit den unterschiedlichsten Fragen auf uns zugekommen sind. Nicht für alle haben wir die passende Antwort parat, doch können wir von unseren eigenen Erfahrungen berichten. Und das tun und zeigen wir auch mit dem mittlerweile zum zweiten Mal veranstalteten Sommerfest auf unserem Hof, dass zum Klönen, Austauschen und Verweilen einlädt.

Die Idee, durch das Sommerfest die Kommunikation unter den IgB'ern zu stärken oder überhaupt wieder aufleben zu lassen, ist aufgegangen.

Das positive Feedback unserer Gäste hat uns wieder einmal in dem bestätigt, was wir tun. Das diesjährige Sommerfest fand Ende Juli statt und wir gehen nun mit einer neu gewonnenen Motivation an weitere Bereiche heran und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Veranstaltung im Sommer 2019.

Serpil und Kai Gausmann

Kontakt

telefonisch: 05722 8909726

per E-Mail: ks_bueckeberg@igbauernhaus.de



MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

Eine Vernunfttehe beim Hauskauf



Wir sind die Familie Simone und Jan T., beide Anfang 30, haben ein zweijähriges Kind und erwarten das Zweite. Vor ungefähr einem Jahr haben wir uns einen Resthof mit gut 12.000 m² Grundstück im Schaumburger Land gekauft.

Zuvor haben wir lange Zeit das Angebot und die Preissituation von Resthöfen im Tagespendelbereich von Hannover beobachtet. Kriterium war eine Grundstücksgröße von ca. einem ha. Bald folgten die ersten Besichtigungen. Auffallend war, dass die Preise derartiger Objekte immer höher wurden und auch die Bereitschaft der Verkäufer, von horrenden Preisvorstellungen abzurücken, immer geringer. Die einigermaßen interessanten Objekte wurden über kurz oder lang alle verkauft. Die wirkliche Traumimmobilie war nicht dabei.

Einen nicht einsturzgefährdeten Resthof, in einer Sackgasse, mit 3 ha arrondierendem Eigenland und ohne störenden Verkehrslärm im Pendelbereich um Hannover mit unseren finanziellen Mitteln zu erwerben, das ist unrealistisch, dieses mussten wir uns schlussendlich leider eingestehen.

So handelt es sich bei unserem Hauskauf definitiv nicht um eine „Liebesheirat“, sondern eher um eine „Vernunfttehe“. Wir haben unser Bauernhaus letzten Endes bei ebay-Kleinanzeigen gefunden, wie bei fast allen Resthöfen wurde auch hier nur das alte Haus mit

einem „Handtuch“ an Grundstück (1.500 m²) angeboten.

Auf vielen Umwegen, nach langen Verhandlungen und mit vielen Hindernissen haben wir das Haus schlussendlich aber mit ca. 12.000 m² Grundstück erworben.

Bei dem Objekt konkurrieren viele positive Aspekte mit einigen Negativpunkten. Was uns auf jeden Fall sehr gefällt, ist die Tatsache, dass nahezu alle Fenster des Wohnbereichs nach Südwesten ausgerichtet sind und es dadurch immer schön hell im Haus ist. Infrastrukturell ist das Gehöft auch ganz gut angebunden, aber es liegt leider direkt an einer Kreisstraße. Es ist noch relativ ursprünglich erhalten - andere würden sagen erheblicher Modernisierungstau - aber für uns ist dieses ein positiver Aspekt.

Das Sprichwort: „Man wächst mit seinen Aufgaben“ passt hier ganz gut. Was handwerkliche Dinge angeht bin ich (Jan) nicht unbedarft, schon immer verbrachte ich meine Freizeit mit dem Bearbeiten von Metall und Holz. In Bezug auf den Hausbau hatte ich zuvor aber nur mit Neubauten und viel Beton zu tun. Nun erlese ich mir Stück für Stück „altes“ Wissen und probiere den Umgang mit „alten“ Baumaterialien und Bautechniken aus, was mir sehr viel Freude bereitet.

Auch meine Ehefrau ist an historischer Bausubstanz und „natürlicher Bauweise“ sehr interessiert. Leider kann sie sich derzeit auf Grund der Kinderbetreuung und der zweiten Schwangerschaft nicht im gewünschten Umfang an den anfallenden Arbeiten am Haus beteiligen. Da jedoch noch sehr lange Arbeiten an dem Haus verrichtet werden müssen, wird sie sicherlich in Zukunft auch noch Gelegenheiten haben, mit Lehm etc. umfangreich zu arbeiten. Dabei möchten wir unsere Kinder mit zunehmendem Alter mit einbinden und versuchen sie für alte Bausubstanz zu begeistern, so dass sie gefühlt nicht auf einer ewigen Baustelle,

sondern auf einem „Abenteuerspielplatz“ groß werden, auf dem sie z.B. den vielfältigen Einsatz von Stroh hautnah erleben können.

Möge das Haus somit irgendwann trotz Kreisstraße usw. zu unserem ganz persönlichen Traumhaus werden. In diesem Sinne wünschen wir allen Ig-Bauernhausbesitzern gutes Gelingen und viel Freude mit ihren Häusern.

Simone und Jan

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH BADSANIERUNG

Wer mag, kann gern über die Schulter schauen.

Wer kennt das nicht – man hat ein altes Haus und möchte ein Zimmer (oder viele davon) renovieren. Und man traut sich nicht so recht zu starten, da man das Ganze – oder einzelne Teile davon noch nicht ausreichend überblicken kann. Ich habe ein (nächstes) solches Projekt vor – und teile gern meine Erfahrungen unter IgBlern – auch, da ich im ‘Schnack’ mit anderen Bauherren noch immer selber was habe dazu lernen können. Wer also mag, kann mir bei diesem Projekt immer mal – oder zu ausgewählten Punkten – mit über die Schulter schauen oder sich bei Interesse (z. B. beim Lehmputz) sich mal selber (an einer fremden Wand) mit ausprobieren.

Unser Haus in Nienstädt ist Baujahr 1911. Vor unserem Einzug im Jahr 1996 (ups – ist das wirklich schon sooo lange her), haben wir nach und nach Renovierungen vorgenommen. Zuerst haben wir uns hier – unwissend wie man mit 26 Jahren damals auch nur sein kann – selber vorgetastet. Aus heutiger Sicht wissen wir: hätten wir mal einiges anders gemacht. Zum Glück sind wir während der jetzt 22 Jahre auf Manfred Röver & die IgB gestossen, bei der wir jetzt schon lange Mitglied sind. Seither erkundigen wir uns bei vielen Spezialfragen vorher mal bei Manfred Röver – und tauschen uns auch mit dem ein oder anderen (bekannten) IgB Mitglied in

Schaumburg aus. Aus heutiger Sicht haben wir schon viele Erfahrungen gesammelt – trotzdem lernen wir noch immer gute Ideen dazu – und zudem immer mal wieder nette und ebenso Fachwerk interessierte Leute kennen.

Seit 1996 renovieren wir unser Haus ‘Raum für Raum’. Nein – nach 22 Jahren sind wir da noch nicht fertig. Gut Ding braucht Weil heißt es bekanntlich – und wir gehen immer erst das nächste Bauprojekt an, wenn wir mal mindestens eines der schon laufenden abgeschlossen haben. So ist das auch jetzt geplant. Als nächstes steht so die Entkernung und Sanierung eines unserer Badezimmer an. Als wir einzogen, war es das einzige Badezimmer im Haus – mittlerweile haben wir zum Glück noch alternative Bäder dazu bekommen. Das Risiko einer ungeplant längeren Bauzeit spielt nicht die Hauptrolle. Schließlich weiß man nie, was einen hinter dem Fliesenspiegel oder über der Deckenverkleidung alles erwartet.

In all den Jahren haben wir uns angewöhnt, unsere Baustellen etwas zu systematisieren. Entsprechend bieten wir interessierten IgB Mitgliedern an, uns bei der Sanierung unseres Badezimmers zu einzelnen Themen über die Schulter zu schauen.

Thorsten Bokisch

Mögliche Punkte wären:

- Bauplanung mit Bau- und Risikoanalyse & strategischer Raumplanung
- Entkernung der Innenwände, Decke und Fußbodenbereich
- Ausbessern eines Außengefaches (Steine „verrutscht“)
- Aufnahme der Bausubstanz nach Entkernung und Konkretisierung der Planung
- Dämmung einer Außenwand mit Xella Multipor und Lehmputz
- Lehmputz an Wand- und Deckenfläche



Optional - je nach sich ergebenden Gegebenheiten:

- Einbringen einer Fußboden- und/oder Wandheizung
- Freilegen von innen liegendem Fachwerk und Backsteinwänden
- Sanieren von Doppel-T Trägern im Fußbodenbereich

Haben wir Euer Interesse geweckt?
 Dann schreibt uns einfach eine E-Mail:
igb@bockisch-online.de



UNSER AUSSENSTELLENLEITER MANFRED RÖVER BERICHTET

Unterstützung und neue Verantwortungen bei der IgB Schaumburg



Ich freue mich sehr, dass ich seit einiger Zeit Unterstützung von jüngeren Mitgliedern unserer Außenstelle wie Heiko Abmeyer und Thorsten Bockisch bekomme. Insbesondere bedanke ich mich aber bei Serpil und Kai Gausmann dafür, dass Sie mich mit der Übernahme der Redaktion der „Mütze“ doch erheblich entlasten – und Serpil frische Kreativität in die bisher doch eher nüchternen Nachrichten bringt!

Aufmerksamen Holznagellesern wird nicht entgangen sein, dass neben meiner beruflichen Arbeit und den verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Landkreis - ganz zu schweigen von unserem privaten Bauprojekt „Altenwohnung“ in Soldorf - im letzten Jahr noch zwei weitere Aufgaben dazugekommen sind: zum einen das Amt des Landesbeauftragten für Niedersachsen, zum anderen die Entwicklung des ehrgeizigen Projektes „Baukulturdienst Weser – Leine“, das nachfolgend näher erläutert wird.

Vor allem letzteres liegt mir aus verschiedenen Gründen sehr am Herzen: Das bisherige Wirken der IgB in Schaumburg wurde zwar durchaus öffentlich wahrgenommen, allerdings immer noch vielfach als etwas „spinnert“ belächelt. Es ist jetzt schon zu spüren, dass unsere Arbeit mit größerem Respekt wahrgenommen wird, weil wir unser Wissen nun quasi im Auftrag von vier Landkreisen an interessierte Hausbesitzer weitergeben!

Außerdem besteht damit die Chance, die Zukunft unserer Beratungsstelle in der Alten Schule Soldorf zu sichern, die nicht nur IgB-weit ein Alleinstellungsmerkmal hat, sondern auch unter Mitwirkung vieler unserer Mitglieder aufgebaut wurde!

Ich wünsche allen Lesern eine erbauliche Lektüre und freue mich auf ein Wiedersehen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen.

Manfred Röver

SPRECHSTUNDEN UNSERER BERATUNGSSTELLE FÜR LÄNDLICHE BAUKULTUR

Donnerstags von 16 - 19 Uhr

Alte Schule Soldorf · Am Salinenplatz 2 · 31552 Apelern OT Soldorf · Tel. 05723 749307

Wer ein besonderes Anliegen hat, sollte vorher einen Termin unter 05723 3845 vereinbaren.

BAUKULTURDIENST WESER/LEINE

Ein Bericht von Manfred Röver



Hinter diesem Namen verbirgt sich ein gerade ange-laufenes Leader-Kooperations-Projekt der Landkreise Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Holzminden und Hildesheim mit der Interessengemeinschaft Bauernhaus als Projektträger.

In Anlehnung an die 1973 in den Niederlanden gegründete „Monumentenwacht“, bzw. den 2004 auf Initiative der Stiftung Kulturschatz Bauernhof, Cloppenburg adaptierten „Monumentendienst“ in Nord-west-Niedersachsen, sollen demnächst auch im Weser- und Leinebergland Besitzer historischer Gebäude kostengünstig, kompetent und unabhängig durch Gebäudeinspektionen und praxisorientierte Beratung im Bemühen um den langfristigen Erhalt ihrer Häuser unterstützt werden.

Im Unterschied zum Monumentendienst sollen jedoch nicht nur Eigentümer von Baudenkmalen, sondern generell von Altgebäuden (Baujahr vor 1945) von diesem Service profitieren. Diesen wird für die ausführliche Bestandsanalyse vor Ort und den anschließenden schriftlichen Bericht mit Empfehlungen für sinnvolle Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen nur ein Bruchteil der entstehenden Kosten in Rechnung gestellt: für ein Standardgebäude im ersten Jahr lediglich 100 Euro, in den Folgejahren 200 bzw. 300 Euro. Der Rest wird durch Fördermittel der EU und der beteiligten Landkreise abgedeckt.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei unsere Beratungsstelle für Ländliche Baukultur in der Alten Schule Soldorf, von der aus unser Mitglied & Architekt Tobias Stolze ab dem 3. September als festangestellter Manager das Projekt leiten und die Einsätze koordinieren wird.

Die Untersuchungen vor Ort werden freiberuflich tätige Inspektoren durchführen. Hierfür haben sich nach Presseberichten und einem Aufruf im Holzna-gel 3/2018 erfreulicher Weise fast 20 Interessenten gemeldet! Es handelt sich dabei hauptsächlich um Handwerker mit langjährigen fachspezifischen Erfahrungen und Zusatzqualifikationen, die nach Bedarf von uns weitergebildet und unterstützt werden - z.B. bei der Abfassung der Untersuchungsberichte. Angestrebt wird dabei eine interdisziplinäre Vernetzung, die als Synergieeffekt das fachliche Knowhow in der Region verbreiten und erweitern soll.

Die beiden langjährigen ehrenamtlichen Denkmalpflegebeauftragten des Landkreises Schaumburg (und IgB-Mitglieder), Manfred Röver und Volker Wehmeyer, waren maßgeblich bei der Entwicklung des Projektes beteiligt und sind vom Vorstand bevollmächtigt, die Abwicklung des Projektes zu überwachen und den Koordinator und die Inspektoren zu unterstützen.

Übergeordnetes Ziel ist es, den Baukulturdienst auch nach Ablauf der 3-jährigen Projektphase als dauerhafte Einrichtung mit finanzieller Unterstützung der Landkreise zu etablieren.

Kontakt

telefonisch: 05723 749307

per E-Mail: alte-schule-soldorf@gmx.de

VERANSTALTUNGEN

TAG DES OFFENEN DENKMALS Sonntag, 9. September 2018 | Ab 10 Uhr

Der Schwerpunkt im Schaumburger Land liegt diesmal im Bereich Stadthagen und Lindhorst. Wie schon seit über 20 Jahren beteiligt sich auch diesmal wieder die IgB daran, und zwar am Resthof unserer Mitglieder Godela und Jörg Rührmund in Heuerßen, Dorfstraße 23 und an der „Alten Schmiede“ in der Kummern Straße 35 in Stadthagen. Während es in Heuerßen Informationen unserer Beratungsstelle auf einer „lebenden Baustelle“ gibt, stellen wir im derzeit

noch der Stadt Stadthagen gehörenden Objekt typische Merkmale von städtischen Fachwerkhäusern in einer kleinen Ausstellung vor.

Wer sich spontan noch zur Mithilfe beim Aufbau oder als zeitweise Ablösung der Standbetreuer bereit findet, möge sich bitte umgehend melden: telefonisch unter 05723 3845 oder per E-Mail alte-schule-soldorf@gmx.de.

LEINÖL- UND MINERALFARBEN IM AUßENBEREICH Samstag, 29. September | 9 bis 15 Uhr

Praxis-Seminar in Kooperation mit der Dorfgemeinschaft Soldorf e.v.

Die unübersichtliche Fülle der heute angebotenen Farbsysteme machen den Laien meist ratlos. Zahlreiche Schäden an Fachwerkhäusern sowie anderen historischen Gebäuden und Bauteilen wie Fenster und Türen sind häufig auf ungeeignete bzw. falsch angewendete Farben zurückzuführen.

Hier stehen vor allem Fassaden sowie Fenster und Türen im Focus, die vor allem an Wetterseiten besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Bei diesem Seminar soll es neben der Auswahl des Farbsystems und der Farbgestaltung sowie dem Anmischen passender Farbtöne um die fachgerechte Verarbeitung und um Arbeit sparende und Substanz erhaltende Pflegemaßnahmen gehen.

Leitung: Frank Wehmeier, Extertal
Malermeister & Techniker für Baudenkmalpflege

Kostenbeitrag: 20 Euro
(inkl. Verpflegung und Getränke)

Ort: Alte Schule in Soldorf
Am Salinenplatz 2
31552 Apelern OT Soldorf

Anmeldung: bis 16. September
telefonisch unter 05723 3845 oder
per E-Mail alte-schule-soldorf@gmx.de

ADVENTSTREFFEN IN SOLDORF Sonntag, 9. Dezember, 14.30 Uhr

Familie Röver lädt zu einer Besichtigung der im alten Haus neu hergerichteten Alten- und der nun frei gewordenen Familienwohnung ein (wir sind ja nun auf der Suche nach neuen Mitbewohnern). Anschließend gibt es auf der halbwegs angenehm geheizten Diele Kaffee, Tee, Kuchen und ausreichend Gelegenheit zum Klönen.

Ort: Hof Röver
Am Salinenplatz 3
31552 Apelern OT Soldorf

Anmeldung: bis 30. November
telefonisch unter 05723 3845 oder
per E-Mail roever.soldorf@t-online.de